

Lageinformation des BMLFUW, Abt V/7 – Strahlenschutz (Stand 13.3.2011 – 20:00 MEZ)

Lage KKW Fukushima 1 (Dai-ichi):

Block 1: Aufgrund einer defekten Kühlung und dem ansteigendem Druck im Containment musste dieser Überdruck abgebaut werden. Dabei wurde Radioaktivität kontrolliert freigesetzt. Gestern wurde die Kühlung mit Meerwasser, das mit Borsäure versetzt wurde um die Kettenreaktion zu stoppen, durchgeführt. Um ca. 9:30 MEZ am 12.03.2011 kam es zu einer Explosion im Reaktorgebäude ausserhalb des Containments, wobei nach Angaben des Betreibers das Containment intakt geblieben ist. Möglicherweise ist es zu einer Kernschmelze gekommen. Entsprechend den vorliegenden Messwerten nahe der Anlage kann gefolgert werden, dass Radioaktivität freigesetzt wurde. Es ist jedoch noch nicht zu einer großen Freisetzung gekommen. Aufgrund der vorliegenden Messwerte kann von einer zumindest teilweisen Kernschmelze ausgegangen werden.

Block 2: Die Situation scheint stabil zu sein, der Block wird mit dem Notkühlsystem gekühlt. Nach den letzten aktuellen Meldungen von TEPCO (Betreiber) hat eine Druckentlastung stattgefunden.

Block 3: Aufgrund einer defekten Kühlung und dem ansteigendem Druck im Containment musste dieser Überdruck abgebaut werden. Dabei wurde Radioaktivität kontrolliert freigesetzt. Zusätzlich wird seit etwa 5:00 MEZ der Reaktorkern mit Meerwasser gekühlt. Ähnlich wie bei Block 1 wird eine Ansammlung von Wasserstoff im Containment vermutet. Eine Explosion wie bei Block 1 kann daher nicht ausgeschlossen werden.

Lage KKW Fukushima 2 (Dai-ni):

Es sind in den Blöcken 1, 2 und 4 Probleme bei der Kühlung aufgetreten. Zu Block 3 gibt es keine Angaben. Die Stromversorgung aus einem externen Netz in diesen Blöcken ist vorhanden. Betreffend Druckentlastung des Containments gibt es widersprüchliche Angaben. Diese wurde vorbereitet, hat aber nach IAEA Angaben bisher noch nicht stattgefunden. Die Vorbereitungen zur Druckentlastung sollen abgeschlossen sein.

Lage KKW Onagawa:

Die Anlage von Onagawa wird derzeit überprüft. An einer Stelle des Standorts ist am 12.03.2011 um 15:00 MEZ ein erhöhter Wert gemessen worden.

Aufgrund der Abluftüberwachung von Onagawa wird geschlossen, dass es sich nicht um eine Freisetzung aus der Anlage Onagawa handelt (Quelle: deutsches BMU).

Lage KKW Tokai:

Kühlung durch einen von drei Dieselgeneratoren soll nach aktuellen Medienberichten gewährleistet sein.

Wetter:

Nach aktuellen Ausbreitungsrechnungen diverser internationaler Institutionen herrscht zur Zeit eine Wetterlage vor, wonach es bei einer Freisetzung zu einer Kontamination um den Freisetzungspunkt kommen würde. Die radioaktive Wolke würde sich in die Richtung des Nordwestpazifik bewegen. Basierend auf aktuellen Wetterprognosen soll es am 15. März zu einer Änderung der Wetterlage kommen. Der Wind dreht Richtung Süden. Damit könnte im Falle einer Freisetzung radiokativer Stoffe auch das Landesinnere Japans betroffen sein.

Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Ort:

Im 20-km Umkreis von Fukushima 1 und im 10-km Umkreis von Fukushima 2 wurden bisher insgesamt 200000 Menschen evakuiert. Eine vorsorgliche Verteilung von Iod-Tabletten an die Bevölkerung wurde durchgeführt.

Auswirkungen auf Österreich:

Aufgrund der großen Distanz (ca. 10.000 Kilometer) ist mit keinen Auswirkungen auf Österreich zu rechnen. Es sind daher – abgesehen von der Kontrolle von Lebensmittelimporten, die vom Gesundheitsministerium, sobald erforderlich, veranlasst wird, bzw. von Reisewarnungen und -empfehlungen des BMeiA – keinerlei Maßnahmen erforderlich.

Die Strahlenschutzabteilung im BMLFUW ist rund um die Uhr besetzt und überwacht laufend die Situation.

Mit freundlichen Grüßen
Strahlenschutzabteilung V/7